



Die Kultur
der Eiche und der Weide

in Verbindung mit Feldfrüchten

zur Erhöhung des Ertrages der Wälder und zur Verbesserung
der Jagd.

Die wilde Fasanenzucht

in der Garbe.

Von

Fr. Reuter,

Oberförster in den von Zagow'schen Forsten zu Garbe bei Wittenberge.

Herausgegeben

von seinem Sohne dem kgl. Oberförster W. Reuter zu Siehdichum bei Müllrose.

Dritte neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Berlin 1875.

Verlag von Julius Springer.

Monbijouplatz 3.

30.
N. P.

Vorwort

zur
zweiten Auflage.

Als ich die erste Auflage dieser Broschüre schrieb, beabsichtigte ich nur eine kleine Mittheilung für die Gerberzeitung zu machen. Ein Separat-Abdruck dieses Aufsatzes, den ich gerne gestattete, wurde wider mein Erwarten so schnell vergriffen, daß seit mehreren Jahren die häufigen Nachfragen und Aufforderungen, eine neue Auflage herauszugeben, mich endlich dazu bewogen, das Letztere zu thun.

Da die Weiden- sowie die Fasanenzucht, welche ich nur beiläufig erwähnte, ein nicht viel geringeres allgemeines Interesse wie die Eichenzucht zu haben scheint, so sind auch darüber meine Erfahrungen in dieser zweiten Auflage niedergelegt, und das Gebiet der Eichen, Weiden und Fasanenzucht nebst Vertilgung des Raubzeuges gesondert behandelt.

Da es mir an der nöthigen Zeit gebricht, habe ich meinen Sohn, welcher mit allen meinen Erfahrungen völlig vertraut ist, mit dieser Arbeit beauftragt, und mögen die geehrten Leser unsere Bestrebungen, meine Erfahrungen in der Garbe zusammenhängend darzustellen, und somit vielfachen Anforderungen zu genügen, als Solches aufnehmen.

Der Verfasser.